

Musée du Louvre. Bis 7. 6. 1982: Die Sammlung des Comte d'Orsay. — Bis August: Florentinische Malerei des 16. Jahrhunderts im Louvre.
 Musée d'Art et d'Essay. Bis März 1982: Der Orient der Kreuzzüge. — Gesichter und Portraits von Manet bis Matisse.
 Musée de l'histoire de Paris. Bis 25. 4. 1982: Paris merovingien.
 Centre Georges Pompidou. Bis 22. 3. 1982: Das Atelier Man Rays, 1920—1940. — Bis 29. 4.: Jackson Pollock — Retrospektive.
 Bibliothèque Nationale. Bis 25. 2. 1982: Jacques Prévert — Collagen. — Bis 31. 3.: Die Plakate vom Mai 1968.
 REGENSBURG Ostdeutsche Galerie. Bis 28. 2. 1982: Hans-Albert Walter — Bilder, Graphik, Objekte aus 20 Jahren.
 Städt. Galerie. Bis 28. 2. 1982: Jo Lindinger — Bühnenbilder 1930—1972, Schrift + Bild 1972—1981.
 REUTLINGEN Hans Thoma-Gesellschaft. Bis 3. 3. 1982: Roca Sans — Malerei, Zeichnungen, Graphik.
 STRASBOURG Musée d'Art Moderne. Bis 12. 4. 1982: Chefs d'oeuvre de l'art juif. — Bis 14. 3.: Toni Langen, Michel Krieger. — 26. 2.—12. 4.: L'art concret suisse.
 STUTTGART Kunstverein. Bis 28. 3. 1982: Gerhard Rühm. — Bis 11. 4.: Rudolf Hoflehner.
 ULM Museum. Bis 21. 3. 1982: C. F. Reu-

tersward — Porträts. — Hans Gassebner — Kunst in der Emigration.
 UTRECHT Hedendaagse Kunst. Bis 7. 3. 1982: Fritz Gramberg — Siebdrucke.
 WIEN Museum des. 20. Jahrhunderts. Bis 12. 4. 1982: Karl Prantl — Skulpturen.
 Graphische Sammlung Albertina. Bis 28. 3. 1982: Charles Joseph Fürst de Ligne 1735—1814.
 WIESBADEN Museum. Bis 14. 3. 1982: Alfred Kubin — Mappenwerke, Bücher, Einzelblätter aus der Sammlung Hedwig und Helmut Goeckemeyer.
 Kunstverein. Bis 7. 3. 1982: Käthe Kollwitz — Grafik und Zeichnungen.
 WÜRZBURG Martin von Wagner-Mus. d. Universität. Bis 28. 2. 1982: Französische Bildnisstecher des 17. Jahrhunderts.
 Städt. Galerie. Bis 28. 2. 1982: Ulrich Oliver Selka „Maske und figürliche Darstellung“.
 WUPPERTAL Haus der Jugend. Bis Anfang April 1982: Ostslowakische Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts aus dem Museum in Kosice.
 ZÜRICH Kunsthau. Bis 7. 3. 1982: Picasso-Graphik aus der eigenen Sammlung. — Bis 28. 3.: Pablo Picasso — Werke aus der Sammlung Marina Picasso.
 Helmhaus. Bis 7. 3. 1982: Les Boissonnas — Vier Photographengenerationen in Genf.
 Kunstgewerbemuseum. Bis 18. 4. 1982: Design aus den Niederlanden.

ZUSCHRIFTEN AN DIE REDAKTION

MITTEILUNG DES ZENTRALINSTITUTS FÜR KUNSTGESCHICHTE

Die Zeit der im letzten Heft angekündigten Bibliotheksschließung muß verlegt werden auf den 8. bis 12. März.

JOHN J. McCLOY STIPENDIEN FÜR MUSEUMSWISSENSCHAFTLER

Der John J. McCloy Fund of the American Council on Germany bietet 1982 wiederum jungen deutschen *Museumswissenschaftlern* die Gelegenheit zu einem vierwöchigen Reisestipendium in den USA. Voraussetzung ist, daß die Bewerber (Kunsthistoriker, Ethnologen, Archäologen) an einem deutschen Museum als wissenschaftliche Angestellte oder Beamte tätig sind und daß sie bisher nicht die Möglichkeit hatten, in Museen der USA zu arbeiten.

Erste Station in den USA soll das Metropolitan Museum of Art in New York sein. Weitere Programmwünsche sowie Nennung des wissenschaftlichen Spezialgebietes werden erbeten, um die Organisation der Reise mit den Kollegen des Metropolitan Museums abstimmen zu können.

Vorausgesetzt, daß die vollen Dienstbezüge weitergezahlt werden, erhält der Stipendiat sämtliche Reise- und Aufenthaltskosten; dabei werden die Tagegelder für amerikanische Bundesangestellte zugrunde gelegt.

Bewerbungen mit kurzer Schilderung des beruflichen Werdegangs und Publikationsliste sind bis zum 31. März 1982 zu richten an den Generaldirektor der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, Herrn Prof. Dr. Stephan Waetzoldt, Stauffenbergstraße 41, 1000 Berlin 30.

CONVEGNO DI STUDIO E MOSTRA SUI PROBLEMI DI CONSERVAZIONE E RESTAURO DELLE FACCIATE DIPINTE — GENOVA 1982

Auf Initiative der Soprintendenza per i Beni Artistici e Storici della Liguria hat sich in Genua ein Komitee unter Vorsitz von Prof. Giulio Carlo Argan gebildet. Es besteht aus der genannten Soprintendenza, der Soprintendenza per i Beni Ambientali e Architettonivi della Liguria, den Instituten für Architektur, Chemie und Geisteswissenschaften der Universität Genua sowie Vertretern der lokalen Vereinigungen. Das Komitee untersucht die Probleme der Erhaltung und Restaurierung von Fassadenmalereien mittels archivalischer, bibliographischer und technischer Forschungen. Parallel dazu wurde eine vollständige graphische und photographische Dokumentation der Fassadenmalereien in der Altstadt von Genua erstellt, ebenfalls mit dem Ziel, Mittel und Verfahren für den Kampf gegen die durch Verschmutzung und schädliche Umwelteinflüsse bedingten Schäden zu entwickeln und zu einer wissenschaftlichen Restaurierung der fraglichen Denkmäler zu gelangen.

In diesem Frühjahr beschließt das Komitee seine Arbeit mit einer Ausstellung und einem Kolloquium, das am 15., 16. und 17. April stattfinden wird.

Wissenschaftler aus dem In- und Ausland, die mit entsprechenden Erhaltungs- und Restaurierungsproblemen oder mit Fassadenmalerei in Italien oder im Ausland befaßt sind, haben bereits ihre Teilnahme und Beiträge zugesagt, so daß erstmals die Möglichkeit zu einem fruchtbaren Austausch über diese Fragenkomplexe gegeben ist.

Wer sich für die Veranstaltung interessiert, ist eingeladen, weitere Informationen einzuholen unter der Anschrift: *Segreteria del Convegno di Studio e Mostra sui problemi di conservazione e restauro delle facciate dipinte, C/o Soprintendenza per i Beni Artistici e Storici della Liguria, Via Balbi 10, I-16126 Genova.*

STUDIENKURS IN FLORENZ

Das Kunsthistorische Institut in Florenz veranstaltet in der Zeit vom 27. September bis 8. Oktober 1982 einen Studienkurs mit dem Thema

Toskanische Skulptur 1250—1350.

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 15 Personen beschränkt. Von jedem Bewerber wird erwartet, daß er ein Referat zum Kursthema vorbereitet.

Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf und einer Übersicht über den Studiengang sind bis 1. Mai 1982 (Poststempel) zu richten an den Direktor des Kunsthistorischen Institutes, I-50121 Firenze, Via Giuseppe Giusti 44.

Die angenommenen Bewerber, denen die Hälfte der Fahrtkosten und Halbpension vergütet werden, werden bis Mitte Mai 1982 über die näheren Einzelheiten des Kursprogrammes unterrichtet.

ZEICHNUNGEN VON AUGUST MACKE

1975 konnte das Westfälische Landesmuseum aus dem Nachlaß des Malers August Macke (1887—1914) 78 Skizzenbücher erwerben. In Zusammenhang mit der wissenschaftlichen Bearbeitung dieses großen Materialbestandes müssen auch die eigenständigen Zeichnungen Mackes gesichtet werden. Alle Besitzer von Handzeichnungen August Mackes, auch von farbigen Zeichnungen und Pastellen, werden deshalb gebeten, sich mit Ursula Heiderich, Westf. Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Domplatz 10, 4400 Münster, in Verbindung zu setzen.

MONOGRAPHIE GERHARD KADOW

Für eine Monographie mit Werkverzeichnis über den Maler Gerhard Kadow (1909—1981) erbitte ich Hinweise auf Werke dieses Malers in öffentlichem und privatem Besitz.

Anschrift: Gabriele Uerscheln M. A., Rundweg 11, 4040 Neuss.

MONOGRAPHIE CARL VINNEN

Für eine Monographie mit Werkkatalog über den Worpssweder Maler Carl Vinnen werden Hinweise auf Gemälde, Zeichnungen und biographische Dokumente erbeten an:

A. zu Jeddelloh, Institut für Kunstgeschichte, Regina Pacis Weg 1, 5300 Bonn 1.

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Peter Diemer, *Redaktionsassistentz:* Margot Hunger. *Anschrift der Redaktion:* Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 8000 München 2.

Herausgeber: Verlag Hans Carl GmbH & Co. KG, Nürnberg · *Erscheinungsweise:* monatlich · *Bezugspreis:* jährlich DM 34,— zuzüglich Porto und Mehrwertsteuer (beim Ausland entfällt die Mehrwertsteuer). *Kündigungsfrist:* Vier Wochen zum Quartalsende · *Anzeigenpreise:* Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 9 vom Februar 1982 · *Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung:* Verlag Hans Carl, Postfach 9110, Breite Gasse 58—60, 8500 Nürnberg 1. *Fernruf:* Nürnberg (09 11) 20 38 31. *Fernschreiber:* 6 23 081. — *Bankkonten:* Deutsche Bank Nürnberg 356 782 (BLZ 760 700 12). *Stadtsparkasse Nürnberg* 1 116 003 (BLZ 760 501 01). *Postscheckkonto:* Nürnberg 41 00-857 (BLZ 760 100 85). — *Druck:* W. Bollmann, Zirndorf b. Nürnberg.